

Die Dissertation der Institutsmitarbeiterin Dr. Nadine Seidel wurde unter dem Titel „Adoleszenz, Geschlecht, Identität. Queere Konstruktionen in Romanen nach der Jahrtausendwende“ bei Peter Lang veröffentlicht.

In der Dissertation werden geschlechtsuneindeutige ProtagonistInnen aktueller Jugendromane hinsichtlich ihres subversiven Potentials gegenüber heteronormativen und zweigeschlechtlich organisierten Weltentwürfen analysiert. Mit Blick auf die literaturgeschichtliche Traditionslinie des Motivs der ‚Geschlechter-Maskerade‘ wird deutlich, dass die Protagonist\*innen des Textkorpus neue Motivvarianten verkörpern, deren Erforschung ein Desiderat darstellt: die ‚Bacha Posh‘ als literarische Repräsentation eines primär afghanischen Kulturphänomens, die ‚gesellschaftlich legitimiert kämpfende Soldatin‘ sowie das Transgender-Kind. Allen Texten ist gemein, dass an ihnen der Subjektbegriff bzw. das poststrukturalistische Geschlechterverständnis Judith Butlers verhandelt werden kann (so z. B. Travestie/Parodie, Konstruktion von Geschlechtsidentitäten, Subjektivationsprozesse) und somit Kategorien unseres Alltagswissens in Frage gestellt werden: Dadurch, dass die ausgewählten Textbeispiele den Leser\*innen tradierte Vorstellungen von Geschlecht als historisch-soziokulturelle Konstruktionen vor Augen führen, indem sie alltagsweltlich verfestigte Vorstellungen (teilweise radikal) in Frage stellen, vermitteln sie neue Erfahrungshorizonte und Experimentierfelder zur Erprobung alternativer Lebens- und Weltentwürfe.

Link zur Publikation: <https://www.peterlang.com/view/title/68773?format=EPDF>

